MINI DEUTSCH

Lehrerhandbuch

2

ΕΚΔΟΣΕΙΣ ΚΟΥΝΑΛΑΚΗ
ΕΚΔΟΣΕΙΣ ΒΙΒΛΙΩΝ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΣ ΓΛΩΣΣΑΣ

Υπεύθυνος έκδοσης:
Μαίρη Κουναλάκη

Φιλολογική Επιμέλεια:
Μαίρη Κουναλάκη, Νίκος Αποστολάκης

Διορθώσεις:
Ειρήνη Μαυρομματάκη

Καλλιτεχνική Επιμέλεια - Layout:
Μαρία Καλοψικάκη, Sarah Schaumburg

Εικονογράφηση:
Ματίνα Καλοψικάκη

ISBN 978-960-6710-60-5

© 2014 ΕΚΔΟΣΕΙΣ ΚΟΥΝΑΛΑΚΗ

Χαλκίδας 9, Τ.Κ. 71 409, Ηράκλειο Κρήτης
Τηλ.: 2810 211736
Fax: 2810 360317
info@kounalaki.com
www.kounalaki.com

Εκτύπωση:
ΤΥΠΟΚΡΕΤΑ
ΒΙ.ΠΕ. Ηρακλείου Κρήτης
τηλ.: 2810 382800
Fax: 2810 380887

Κείμενα © ΕΚΔΟΣΕΙΣ ΚΟΥΝΑΛΑΚΗ
Design und Zeichnungen © ΕΚΔΟΣΕΙΣ ΚΟΥΝΑΛΑΚΗ

Απαγορεύεται η αναδημοσίευση, η αναπαραγωγή, ολική ή μερική του βιβλίου, με οποιονδήποτε τρόπο, μηχανικό, ηλεκτρονικό, φωτογραφικό κ.λπ. χωρίς γραπτή άδεια του εκδότη.

Inhalt

	Seite
Lösungen zum Lehr- und Arbeitsbuch	**4**
▫ Lektion 1	4
▫ Lektion 2	6
▫ Lektion 3	8
▫ Lektion 4	9
▫ Lektion 5	10
▫ Lektion 6	11
▫ Lektion 7	13
▫ Wiederholung	14
Transkriptionen der Hörtexte	**16**

Lösungen

Lektion 1

02

1. d
2. c
3. a
4. b
5. f
6. g
7. e
8. k
9. j
10. i
11. h
12. l
13. m
14. n
15. o
16. p
17. q
18. s
19. r
20. t

05 *Lösungsvorschlag*

a. - Anna, was isst du und was trinkst du?
   - Ich esse Brot mit Marmelade und ich trinke Kakao.

b. - Sarah, was isst du und was trinkst du?
   - Ich esse Joghurt mit Honig und ich trinke Orangensaft.

07

1. das
2. das
3. die
4. der
5. der
6. die
7. das
8. das
9. der
10. der
11. der
12. die

08

1. den Kakao
2. das Frühstück
3. das Gebäck
4. die Butter
5. das Wasser
6. das Croissant
7. den Honig
8. die Milch
9. das Ei
10. den Joghurt
11. den Schinken
12. die Wurst
13. den Käse
14. das Brot
15. den Tee
16. den Kuchen
17. den Kaffee
18. das Toastbrot
19. die Marmelade
20. das Müsli

09

1. den
2. den
3. den
4. die
5. das
6. das
7. die
8. die
9. das
10. den
11. den
12. die

10

a. 1
b. 4
c. 3
d. 2

11

1. Milch
2. Tee
3. Kaffee
4. Käse
5. Kakao
6. Wurst
7. Schinken
8. Butter
9. Brot
10. Honig

12

1. Brot
2. Ei
3. Schinken
4. Saft
5. Tee
6. Wurst
7. Kuchen

13

1. Kaffee
2. Marmelade
3. Käse
4. Butter
5. Joghurt
6. Brot
7. Schinken
8. Müsli
9. Tee
10. Kakao

15

1. esse
2. essen
3. esse
4. isst
5. essen
6. Esst
7. isst
8. isst

16

1. mag
2. Magst
3. mögt
4. mögen
5. Mögen
6. mag
7. mag
8. mag

17

1. Es ist sieben Uhr. Daniel trinkt Saft und er isst Brot mit Marmelade zum Frühstück.
2. Es ist neun Uhr. Katrin trinkt Milch und sie isst Toastbrot mit Käse zum Frühstück.
3. Es ist acht Uhr. Jana trinkt Orangensaft und sie isst ein Ei zum Frühstück.
4. Es ist sieben Uhr. Robert trinkt Tee und er isst Joghurt mit Honig zum Frühstück.
5. Es ist zehn Uhr. Mark und Lisa trinken Kakao und sie essen Brot mit Schinken zum Frühstück.

18

1. esse ... trinke
2. isst ... trinkt
3. isst ... trinkt
4. essen ... trinken
5. isst ... trinkt
6. isst ... trinkt
7. esst ... trinkt / trinkt ... esst
8. essen ... trinken
9. trinkst ... isst

19

1. Kakao
2. ein Ei
3. Gebäck
4. Orangensaft
5. Croissant
6. Milch
7. Tee
8. Käse
9. Toastbrot mit Käse
10. Kaffee

21

1. 12 Bleistifte
2. 6 Kugelschreiber
3. 1 Spitzer
4. 12 Hefte
5. 1 Zeichenblock
6. 12 Farbstifte
7. 12 Filzstifte
8. 1 Malkasten
9. 2 Klebestifte
10. 2 Radiergummis
11. 1 Lineal
12. 1 Federmappe
13. Schulbücher

24 *Lösungsvorschlag*

-Guten Tag. Wir sollen einen Globus kaufen.
-Ja bitte. Hier ist der Globus.
Brauchen Sie noch etwas?
-Nein danke. Das war's.

26

1. den
2. das
3. die
4. die
5. die
6. das
7. den
8. den
9. den
10. die
11. den

27

1. einen
2. -
3. einen
4. -
5. einen
6. eine
7. -
8. einen
9. einen
10. ein
11. einen
12. einen

28

1. Ja, er hat Farbstifte.
2. Nein, er hat keinen Bleistift.
3. Ja, er hat ein Heft.
4. Nein, er hat kein Buch.
5. Nein, er hat keinen Spitzer.
6. Nein, er hat kein Lineal.
7. Ja, er hat eine Federmappe.
8. Nein, er hat keinen Radiergummi.
9. Ja, er hat einen Malkasten.
10. Ja, er hat einen Zirkel.
11. Nein, er hat keinen Globus.
12. Nein, er hat keine Schere.

31

a. 1
b. 4
c. 2
d. 3

33

1. wollen
2. will
3. Wollt
4. willst
5. wollen
6. will
7. Wollen

34

1. soll
2. sollst
3. sollen
4. Sollst
5. sollt
6. soll
7. soll

35

1. Bleistift
2. Kugelschreiber
3. Heft
4. Globus
5. Zeichenblock
6. Zirkel
7. Farbstift
8. Schultasche

36

1. zwei Klebestifte
2. eine Schere
3. fünf Radiergummis
4. zwei Spitzer
5. drei Federmappen
6. sechs Bleistifte
7. vier Kugelschreiber
8. zwei Füller
9. einen Zirkel

38

1. Ich soll meine Schultasche fertig machen.
2. Jonas soll in die Schule gehen.
3. Die Kinder sollen Unterricht haben.
4. Wir sollen Hausaufgaben machen.
5. Du sollst nur eine Federmappe kaufen.

39

40 C

41

1. B
2. C

42 *Lösungsvorschlag*

Hallo Jörg,
wie geht es dir? Mir geht es gut.
Mein Name ist Christina und ich wohne in Athen. Ich bin 12 Jahre alt.
Ich gehe in die sechste Klasse.
Christina

48

1. Herbst
2. Frühling
3. Winter
4. Sommer

49

1. Juni
2. Mai
3. Februar
4. August
5. Januar
6. Juli
7. April
8. Oktober

50

a. 4
b. 6
c. 2
d. 5
e. 1
f. 3

52

1. sondern
2. denn
3. und
4. aber
5. oder

53

1. März
2. August
3. Juni
4. Januar
5. Mai
6. Februar
7. April
8. November
9. Juli
10. Oktober
11. September
12. Dezember
13. Frühling
14. Winter
15. Herbst
16. Sommer

55

	TO PHMA	
	ΧΩΡΙΖΕΤΑΙ	ΔΕ ΧΩΡΙΖΕΤΑΙ
1. anziehen	√	
2. erleben		√
3. verreisen		√
4. aufstehen	√	
5. wiedersehen	√	
6. abfallen	√	
7. ausschlafen	√	
8. bekommen		√

57

1. sehen
2. fällt
3. Siehst
4. trifft
5. Trefft

58

1. Ich schlafe morgens aus.
2. Wir ziehen warme Kleidung an.
3. Stehst du früh auf?
4. Ich sehe meine Freunde wieder.
5. Wann fallen die Blätter ab?

59

1. Frühling-März, April, Mai
2. Sommer-Juni, Juli, August
3. Winter-Dezember, Januar, Februar
4. Herbst-September, Oktober, November

60

1. wache ... auf
2. schlafe ... aus
3. erlebe
4. sehe ... fern
5. bekomme

61 *Lösungsvorschlag*

1. Im Frühling ist die Natur bunt. Alles ist grün. Die Blumen blühen.
2. Im Sommer ist der Himmel blau. Wir schwimmen. Wir spielen viel.
3. Im Herbst sind die Blätter orange, braun und gelb. Es regnet viel. Die Schule beginnt.
4. Im Winter schneit es viel. Alles ist weiß. Wir spielen im Schnee.

66

a. 4
b. 3
c. 2
d. 6
e. 7
f. 5
g. 1

67

a. 1
b. 3
c. 4
d. 5
e. 6
f. 2

69

a. 11:30
b. 13:15
c. 09:45
d. 20:10
e. 22:30
f. 06:20

70

a. Es ist fünfzehn Uhr fünfundvierzig.
b. Es ist elf Uhr fünf.
c. Es ist zwanzig Uhr fünfzehn.
d. Es ist einundzwanzig Uhr zehn.

72

1. trifft
2. schläft
3. liest
4. isst

73

1. ruft...an
2. schläft...ein
3. sieht...fern
4. wacht...auf
5. fährt...los

75

1a. Es ist neun Uhr zehn. Max wacht auf.
1b. Es ist drei Uhr zehn. James schläft.
2a. Es ist fünfzehn Uhr zwanzig. Max macht Hausaufgaben.
2b. Es ist neun Uhr zwanzig. James geht ins Bett.
3a. Es ist achtzehn Uhr dreißig. Max fährt Skateboard.
3b. Es ist zwölf Uhr dreißig. James spielt Basketball.
4a. Es ist zweiundzwanzig Uhr fünf. Max schläft ein.
4b. Es ist sechzehn Uhr fünf. James liest einen Comic.

76

1. fährt...los
2. triffst
3. lese
4. liest
5. fängt...an
6. nimmst
7. nimmt
8. isst
9. Siehst...fern
10. schläft...ein

77 *Lösungsvorschlag*

Es ist 07:00 Uhr morgens. Ich stehe auf. Ich frühstücke. Ich nehme mein Fahrrad und fahre los. Um 08:15 Uhr fängt der Unterricht an. Um 14:00 Uhr ist die Schule aus und ich gehe nach Hause. Nachmittags mache ich meine Hausaufgaben. Um 19:30 Uhr sehe ich fern und um 22:00 Uhr schlafe ich ein.

78

0. Frühling
1. Winter
2. Herbst
3. Sommer
4. Wecker
5. Sonne

79 *Lösungsvorschlag*

1. Ich heiße Christina.
2. Ich bin 14 Jahre alt.
3. Ich gehe in die vierte Klasse.
4. Ich stehe um 07:30 Uhr auf.
5. Der Unterricht fängt um 08:15 Uhr an.
6. Die Schule ist um 14:00 Uhr aus.
7. Ich treffe nachmittags meine Freunde.
8. Nein, ich sehe nicht viel fern.
9. Ich gehe um 23:00 Uhr ins Bett.

82

1. c
2. a
3. b
4. f
5. d
6. e

85

a. 4
b. 1
c. 3
d. 2
e. 5
f. 6

86

1. modern
2. hell
3. klein
4. gemütlich
5. praktisch
6. warm

88

der	die	das
Spiegel	Tür	Fenster
Fernseher	Lampe	Bild
Schrank	Kommode	Bücherregal
Stuhl		Sofa
Schreibtisch		Bett
Sessel		
Tisch		

91

1. einen Stuhl
2. einen Schreibtisch
3. einen Schrank
4. ein Bett
5. eine Kommode
6. ein Bücherregal
7. eine Lampe
8. ein Bild
9. einen Spiegel
10. einen Fernseher

92

a.
1. Wohnzimmer
2. Küche
3. Bad

b.
1. Bett
2. Schrank
3. Stuhl

93

95

1. möchtest
2. möchte
3. möchtet
4. möchten
5. möchten
6. möchte
7. möchte
8. möchte

96

	Frank	Papa	Tina	Mama
kochen und Küche sauber machen		√		
Wohnzimmer aufräumen	√			
Bad putzen			√	
Joker (nichts tun)				√

97

1. Vater möchte die Küche sauber machen.
2. Ich möchte das Wohnzimmer aufräumen.
3. David möchte das Bad putzen.
4. Opa und Oma möchten im Garten arbeiten.
5. Laura möchte nichts tun.

98

Lösungsvorschlag

Meine Wohnung hat fünf Zimmer: ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, ein Kinderzimmer, eine Küche und ein Bad. Das Haus hat einen großen Balkon und eine Garage. Ich habe ein eigenes Zimmer. In meinem Zimmer gibt es viele Möbel. Es gibt ein Bett, eine Kommode, einen Schreibtisch, einen Schrank und ein Bücherregal.

100

Sabrina	Felix
Haare: lang, glatt	Haare: kurz, glatt
Haarfarbe: rot	Haarfarbe: braun
Augen: blau	Augen: grün

102

1. a. Julia sieht jetzt anders aus.
   b. Sie sind modern aus.
2. Ihre Haare sind kurz und rot.
3. Nein, sie trägt jetzt Kontaktlinsen.
4. Sie macht jetzt viel Sport und sie isst gesund.
5. Julia will jetzt ins Kino gehen.

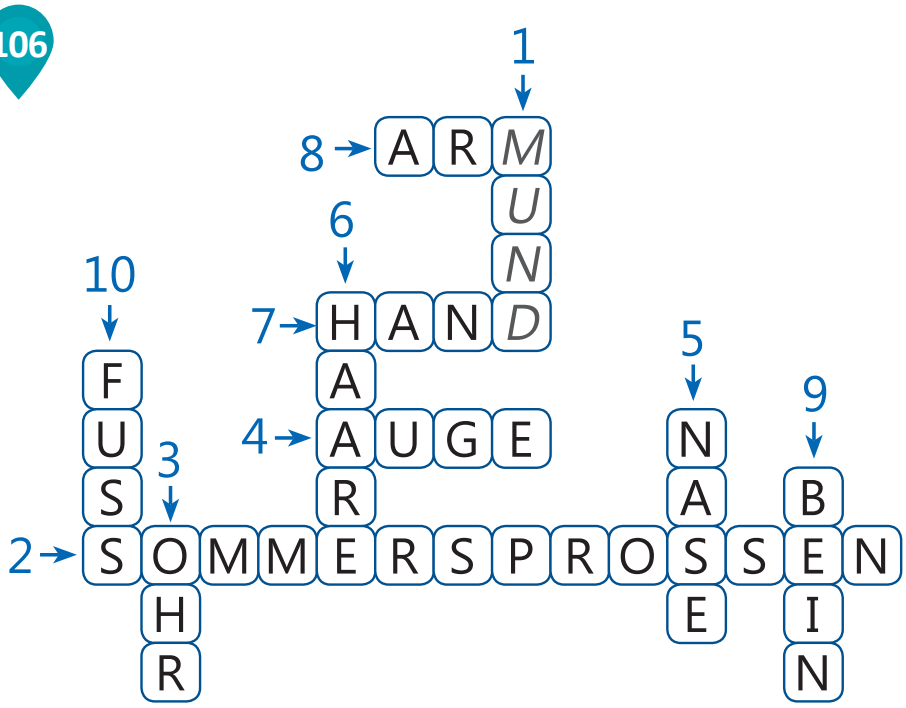
104

der	die	das	die
Mund	Hand	Auge	Haare
Finger	Nase	Bein	Sommersprossen
Arm	Brust	Ohr	
Hals			
Bauch			
Fuß			
Zeh			

105

1. Haare
2. Fuß
3. Kopf
4. Sommersprossen

106



107

1. d
2. e
3. b
4. a
5. c

109

der	die	das
mein Mund	meine Hand	mein Auge
mein Finger	meine Nase	mein Bein
mein Arm	meine Brust	mein Ohr
mein Hals		
mein Bauch		
mein Fuß		
mein Zeh		

die
meine Haare
meine Sommersprossen

110

1. b
2. c
3. a
4. e
5. d
6. f

111

1. Sein Bauch tut weh.
2. Ihr Kopf tut weh.
3. Sein Bein tut weh.
4. Ihr Ohr tut weh.
5. Ihr Hals tut weh.
6. Sein Arm tut weh.

112

a. 1
b. 6
c. 3
d. 5
e. 2
f. 4

113

1. Ich habe Kopfschmerzen.
2. Ich habe Halsschmerzen.
3. Ich habe Bauchschmerzen.
4. Ich habe Ohrenschmerzen.
5. Ich habe Augenschmerzen.

114

A. Anna
B. Lukas
C. Sandra
D. Ben

115

1. B
2. B
3. B
4. A
5. A
6. A
7. B
8. A

116

Lösungsvorschlag

Meine beste Freundin heißt Claudia. Sie ist 10 Jahre alt und sie geht in die vierte Klasse. Claudia ist groß und nicht so schlank. Sie macht viel Sport, aber sie isst ungesund. Ihre Haare sind blond, lang und glatt. Ihre Augen sind blau.

119

1. orange
2. grün
3. blau
4. gestreift
5. gepunktet
6. rosa
7. kariert
8. gelb
9. gemustert

121

1. b
2. e
3. a
4. d
5. i
6. h
7. f
8. c
9. g

122

1. kann
2. eine
3. was
4. brauche
5. sein
6. viel
7. Euro
8. Wiedersehen

124

der	die	das	die
Mantel	Jacke	Kleid	Stiefel
Rock	Hose	Hemd	Schuhe
Ring	Bluse	T-Shirt	Strümpfe
Pullover	Mütze		Handschuhe
Schal	Tasche		Ohrringe
Hut	Brille		Socken
Gürtel	Strumpfhose		Ohrenschützer
Badeanzug	Uhr		

126

1. Er
2. Er
3. sie
4. sie
5. sie
6. er
7. sie
8. es

127

1. ihn
2. sie
3. es
4. ihn
5. es
6. sie
7. ihn
8. sie
9. es
10. ihn
11. sie
12. sie

133

1. Du brauchst keinen Hut.
   Du brauchst eine Mütze.
2. Du brauchst kein T-Shirt.
   Du brauchst einen Pullover.
3. Du brauchst keine Schuhe.
   Du brauchst Stiefel.
4. Du brauchst keinen Rock.
   Du brauchst eine Hose.

134

a. 1
b. 3
c. 2
d. 6
e. 5
f. 4

135

1. Claudia frühstückt um sieben Uhr zehn.
   Sie trinkt Milch und sie isst ein Ei.
2. Alex frühstückt um sieben Uhr fünfzehn.
   Er trinkt Kakao und er isst ein Croissant.
3. Felix frühstückt um sieben Uhr dreißig.
   Er trinkt Orangensaft und er isst ein Ei.

136

3. Schreibtisch
6. Bücherregal

137

1. *Im Frühling* …	2. *Im Sommer* …	3. *Im Herbst* …	4. *Im Winter* …
ist es warm.	ist es heiß.	regnet es viel.	ist alles weiß.
Die Blumen blühen.	Wir schwimmen viel.	Es ist kühl.	Es schneit viel.
Die Natur ist bunt.		Die Blätter fallen ab.	Es ist sehr kalt.

138

1. Um 7 Uhr wacht Laura auf.
2. Um 7:30 Uhr frühstückt sie.
3. Um 8:00 Uhr geht sie in die Schule.
4. Um 14:00 Uhr kommt sie nach Hause.
5. Um 14:30 Uhr isst sie zu Mittag.
6. Um 18:00 Uhr macht sie Hausaufgaben.
7. Um 20:00 Uhr trifft sie Lina.
8. Um 20:30 Uhr ruft sie Max an.
9. Um 21:00 Uhr liest sie ein Buch.
10. Um 22:00 Uhr schläft sie ein.

139

1. Wohnung
2. modern
3. Aussicht
4. Wohnzimmer
5. Küche
6. Bett
7. Schreibtisch
8. Kommode
9. Fenster
10. Garten

140

1. Das ist meine Freundin Lina.
   Ihre Haare sind lang, braun und glatt.
   Ihre Augen sind braun.
   Sie trägt einen Mantel, ein T-Shirt und eine Hose.
   Der Mantel ist rot, das T-Shirt ist weiß und die Hose ist grau.
2. Das ist mein Freund Sebastian.
   Seine Haare sind kurz, schwarz und lockig.
   Seine Augen sind grün.
   Er trägt ein Hemd und eine Hose.
   Das Hemd ist hellbraun und die Hose ist dunkelbraun.
3. Das ist meine Freundin Emma.
   Ihre Haare sind lang, rot und lockig.
   Ihre Augen sind blau.
   Sie trägt ein T-Shirt und einen Rock.
   Das T-Shirt ist gelb und der Rock ist grün.

Transkriptionen

die Hörtexte

Track 02
Hör zu und ordne die Wörter den Bildern zu.

1. Ich esse Brot mit Butter und Marmelade und ich trinke Kakao.
2. Ich esse Joghurt mit Honig und ich trinke Orangensaft.
3. Ich esse Toastbrot mit Schinken und Käse und ich trinke Wasser.
4. Ich esse ein Ei und ich trinke Orangensaft.
5. Ich esse Kuchen und ich trinke Tee.
6. Ich esse Gebäck und ich trinke Kaffee.
7. Ich esse Müsli mit Milch und ein Croissant.

Track 03
Nummeriere die Dialoge in der Reihenfolge, wie du sie hörst.

1. Reporter: Wie heißen Sie?
Julia: Julia.
Reporter: Julia, wir machen eine Umfrage. Können Sie mir bitte sagen, was Sie zum Frühstück trinken und essen?
Julia: Ich trinke immer zum Frühstück Milch und ich esse Brot mit Butter und Marmelade.

2. Reporter: Und Sie?
Maximilian: Ich heiße Maximilian. Zum Frühstück trinke ich Kakao und ich esse ein Croissant.

3. Reporter: Guten Tag. Wir machen eine Umfrage. Wie heißen Sie?
Katharina: Ich heiße Katharina. Worum geht es denn?
Reporter: Können Sie mir bitte sagen, was Sie zum Frühstück trinken und essen?
Katharina: Also. Ich trinke Kaffee. Dann esse ich ein Toastbrot mit Schinken und Käse und oft trinke ich auch einen Saft. Meistens Orangensaft.

4. Reporter: Und Sie?
Inge Meier: Ich heiße Inge Meier. Ich trinke Tee zum Frühstück und ich esse auch Toastbrot mit Butter und Honig.
Reporter: Danke schön. Auf Wiedersehen.
Meier: Auf Wiedersehen.

19 **Track 04**

Hör zu und kreise jeweils das richtige Wort ein.

a. Ich trinke Kakao und ich esse ein Ei zum Frühstück.
b. Mein Bruder isst morgens Gebäck und er trinkt Orangensaft.
c. Meine Schwester isst zum Frühstück ein Croissant und sie trinkt dazu Milch.
d. Meine Mutter trinkt Tee und sie isst Brot mit Käse zum Frühstück.
e. Mein Vater isst morgens Toastbrot mit Käse und er trinkt Kaffee.

21 **Track 06**

Hör zu und kreuze an, welche Schulsachen die Mutter kauft.

Verkäuferin: Kann ich Ihnen helfen?
Mutter: Ja, bitte gerne. Wir wollen ein paar Schulsachen kaufen. Aber bitte nicht alles, was auf der Liste steht.
Verkäuferin: Also, hier steht, 12 Bleistifte.
Mutter: Ja, Bleistifte brauchen wir immer.
Verkäuferin: Also dann, 12 Bleistifte. Hier sind sie. Und 6 Kugelschreiber. Blau, schwarz oder rot?
Mutter: Blau bitte.
Verkäuferin: 6 Kugelschreiber. Alle blau. Und einen Spitzer. Brauchen Sie auch den Spitzer?
Mutter: Ja, bitte.
Verkäuferin: 12 Hefte?
Mutter: Ja, bitte.
Verkäuferin: So, 12 Hefte. Und dann einen Zeichenblock, einen Taschenrechner und einen Zirkel.
Mutter: Also, den Zeichenblock kaufen wir. Aber keinen Taschenrechner und keinen Zirkel.
Verkäuferin: So, dann nur den Zeichenblock. Ist der gut?
Mutter: Ja, der ist gut.
Verkäuferin: Weiter... 12 Farbstifte und 12 Filzstifte.
Mutter: Richtig. Die kaufen wir. 12 Farbstifte und 12 Filzstifte und den Malkasten bitte.
Verkäuferin: Also 12 Farbstifte, 12 Filzstifte und einen Malkasten. Dann... 2 Klebestifte.
Mutter: Ja, 2 Klebestifte.
Verkäuferin: Groß oder klein?
Mutter: Groß, bitte. 2 große Klebestifte.

Verkäuferin: Einen Füller?
Mutter: Nein! Keinen Füller. Sie hat schon einen.
Verkäuferin: 2 Radiergummis.
Mutter: Ja, 2 Radiergummis.
Verkäuferin: Ein Lineal? Kaufen Sie auch das Lineal oder haben Sie schon eins?
Mutter: Ja, das Lineal kaufen wir. Ein 30 Zentimeter-Lineal bitte.
Verkäuferin: Ein 30 Zentimeter-Lineal. Hier bitte. Und zum Schluß, einen Globus.
Mutter: Nein, keinen Globus. Wir haben schon einen zu Hause.
Verkäuferin: Dann keinen Globus. Und jetzt die Schultasche und die Federmappe.
Kind: Nein, wir brauchen keine Schultasche. Ich habe eine. Die ist ganz neu und sehr schön.
Verkäuferin: Keine Schultasche also.
Kind: Aber eine Federmappe schon. Die ist schön. Die will ich haben.
Verkäuferin: Diese Federmappe also. Und die Bücher für das neue Schuljahr?
Mutter: Ja, natürlich braucht sie neue Schulbücher. Aber wir suchen sie selbst aus.
Verkäuferin: Da drüben finden sie alles. Wenn Sie alles gefunden haben, kommen Sie bitte an die Kasse.
[An der Kasse]
Mutter: So, ich denke jetzt haben wir alles.
Verkäuferin: Also, hier haben wir: 12 Bleistifte, 6 Kugelschreiber, 1 Spitzer, 12 Hefte, 1 Zeichenblock, 12 Farbstifte, 12 Filzstifte, 1 Malkasten, 2 Klebestifte, 2 Radiergummis, 1 Lineal, 1 Federmappe und die Bücher 97,55 Euro bitte.
Mutter: Danke schön. Auf Wiedersehen.
Verkäuferin: Und dir wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr.
Kind: Vielen Dank. Tschüss.

31 **Track 07**
Nummeriere die Dialoge in der Reihenfolge, wie du sie hörst.

1. - Hast du einen Spitzer? Ich habe keinen. Ich muss meinen Bleistift anspitzen.
   - Hier, du kannst ihn behalten. Ich habe zwei Spitzer.
   - Sehr nett. Danke.

2. - Welche Schultasche gefällt dir? Die hier vielleicht?
   - Nein, ich möchte doch keine grüne Schultasche haben. Aber die hier. Sie ist sehr gut. Sie ist rot, das ist meine Lieblingsfarbe. Dann kaufe ich diese Schultasche.

3. - Hier ist alles. Fünf Hefte, ein Globus, ein Taschenrechner, eine Federmappe, Kugelschreiber, Filzstifte und ein Lineal. 65 Euro bitte.
   - Bitte
   - Danke. Auf Wiedersehen.
   - Auf Wiedersehen.

4. - Wer kann mir einen Radiergummi geben? Ich finde meinen nicht.
   - Hier ist Ihr Radiergummi, Herr Vogel.
   - Oh! Danke Michael. Sehr nett von dir.

35 **Track 08**
Nummeriere die Schulsachen der Reihe nach, wie du sie hörst und schreib sie auf.

1. Bleistift
2. Kugelschreiber
3. Heft
4. Globus
5. Zeichenblock
6. Zirkel
7. Farbstift
8. Schultasche

50 **Track 12**
Nummeriere die Dialoge in der Reihenfolge, wie du sie hörst.

1. - Oh, es ist heiß heute. Komm, gehen wir ins Wasser.
   - Ich kann aber leider nicht schwimmen.
   - Was? Du kannst nicht schwimmen? Das glaube ich nicht.
   - Doch, wirklich. Ich kann nicht schwimmen.
   - Okay, Okay. Also, jetzt lernen wir schwimmen.

2. - Es schneit! Es schneit! Komm, gehen wir raus. Lass uns den Schnee genießen.
   - Wollen wir einen Schneemann bauen? Los, komm schon. Das wird toll.
   - Nein, zuerst machen wir eine richtige Schneeballschlacht.
   - Nein, zuerst bauen wir einen Schneemann. Bitte!

3. Vater: Tolle Idee, heute ins Grüne zu fahren.
   Mutter: Stimmt. Das Wetter ist so schön heute. Es ist warm, die Sonne scheint, alles ist grün und blüht. Diese Wiese hier ist einfach wunderschön.
   Vater: Ja. Und die Kinder können hier toll spielen. Später können wir ja alle noch ein wenig wandern gehen.

Sohn: Oh ja, sehr schön, Vati.
Mutter: Ich bleibe lieber hier. Ich möchte ein bisschen lesen und mich ausruhen.
Tochter: Ich komme auf jeden Fall mit.
Vater: Schön. Aber zuerst essen wir mal etwas. Mal sehen, was es alles gibt. Also, wir haben Sandwich mit Käse oder Wurst, Salat, Obst und Kuchen.

4. - Hallo Michael.
- Hallo Jörg. Schön dich wieder zu sehen. Na, wie war der Sommer?
- Toll! Es war alles toll. Aber jetzt geht es wieder an die Arbeit.
- Stimmt. Aber der Herbst ist doch auch schön. Denk nur mal an unser Fußballtraining.

5. - Julia, steh auf. Es ist 11 Uhr.
- Na und, Mutter? Ich habe Ferien. Ich will ausschlafen.
- Ja, aber du kannst doch nicht den ganzen Tag im Bett bleiben.
- Ich habe dir versprochen, ich helfe dir im Garten. Aber erst am Nachmittag. Lass mich jetzt weiter schlafen. Bitte!

6. Jörg: Na, was macht ihr denn so im Sommer?
Vanessa: Ich fahre nach Griechenland, nach Thessaloniki zu meinen Großeltern. Ich bleibe da den ganzen Juli und im August fahren wir, also die ganze Familie, für 2 Wochen nach Santorini.
Jörg: Nach Santorini! Toll!
Julia: Nach Griechenland? Wir fahren auch nach Griechenland im August. Aber wir fahren nach Kreta.
Jörg: Auf Kreta waren wir im vorigen Sommer. In diesem Sommer fahren wir nach Italien. Nach Sizilien.
Andrea: Wir machen in diesem Sommer Ferien in Deutschland. Wir fahren an die Nordsee.

53 **Track 13**
Nummeriere die Wörter der Reihe nach, wie du sie hörst und schreib sie auf.

1. März
2. August
3. Juni
4. Januar
5. Mai
6. Februar
7. April
8. November
9. Juli
10. Oktober
11. September
12. Dezember
13. Frühling
14. Winter
15. Herbst
16. Sommer

Track 16
Hör zu und verbinde.

Kind 1: Habt ihr Lust in den Zirkus zu gehen?
Kind 2: In den Zirkus?
Kind 1: Ja, in den Zirkus. Da gibt es Clowns, echte Elefanten und Tiger.
Kind 3: Oh ja, das ist eine gute Idee!
Kind 4: Nur, wann wollen wir in den Zirkus gehen? Vielleicht heute? Heute ist Montag. Montag ist es nicht so voll.
Kind 2: Nein, heute am Montag soll es regnen und es ist bitterkalt. Brrr...
Kind 3: Dann morgen, morgen ist Dienstag.
Kind 4: Am Dienstag kommt meine Cousine Eleni aus Griechenland zu Besuch. Am Dienstag habe ich leider keine Zeit.
Kind 1: Wie ist es mit Mittwoch? Mittwoch ist ein guter Tag.
Kind 2: Am Mittwoch bin ich mit meinem Freund verabredet. Wir wollen am Mittwoch ins Kino gehen. Aber am Donnerstag habe ich Zeit.
Kind 3: Donnerstag, Donnerstag? Am Donnerstag habe ich immer Training im Stadion. Das geht nicht, nein.
Kind 4: Und am Freitag habe ich Geburtstag. Habt ihr das vergessen? Am Freitag ist meine Geburtstagsparty.
Kind 3: Nein, natürlich nicht.
Kind 2: Hm, und am Wochenende? Vielleicht am Samstagnachmittag?
Kind 1: Am Samstag helfe ich immer meiner Oma im Garten. Tut mir leid.
Alle: Sonntag? Ja, am Sonntag. Super, am Sonntag. Ja, am Sonntag gehen wir in den Zirkus.

Track 17
Nummeriere die Dialoge in der Reihenfolge, wie du sie hörst.

1. - Mutti, Mutti...
   - Lisa? Was ist denn los? Es ist... mein Gott, es ist fast Mitternacht. Was ist los? Geht es dir nicht gut?
   - Ich hatte einen schlechten Traum und ich kann nicht mehr einschlafen. Ich habe richtig Angst bekommen.
   - Ist schon gut. Beruhige dich. Komm, ich bringe dich wieder in dein Bett.

2. - Guten Morgen, Max.
   - Guten Morgen, Mutti.
   - Dein Frühstück ist fertig. Leider gibt es heute Morgen nicht so viel.

Wir haben nämlich kein Müsli und auch keinen Kakao mehr.
- Kein Müsli und auch keinen Kakao?
- Wir müssen nachmittags zum Supermarkt gehen. Heute Morgen gibt es eben etwas anderes. Milch, Toastbrot, Eier und Käse. Morgen gibt es wieder Müsli und Kakao. Einverstanden?
- Ist schon gut. Mein Gott! Wie fängt man einen Tag ohne Müsli und ohne Kakao an?

3. - Hallo Herr Richter, wie geht es Ihnen?
- Danke, gut. Und Ihnen?
- Auch gut. Ich wollte fragen, ob Sie mit mir in der Mittagspause essen gehen wollen?
- Mittagessen? Wie spät ist es denn?
- Es ist jetzt 12 Uhr mittags. Wir können in der Kantine etwas essen gehen.
- Das ist eine gute Idee. Sehr nett von Ihnen. Ich habe großen Hunger.
- Na dann, schnell zum Mittagstisch.

4. - Christa Schmidt.
- Hallo Christa, hier ist Inge am Apparat.
- Hallo Inge. Schön, dass du mich anrufst.
- Ich möchte dich fragen, ob du mit mir Kaffee trinken möchtest? So gegen 11 Uhr Vormittag. Wir können danach noch Tina besuchen.
- Oh! Das tut mir Leid. Heute Vormittag um 11 Uhr habe ich einen Friseurtermin. Aber morgen Vormittag habe ich Zeit.
- Das trifft sich gut. Morgen Vormittag habe ich auch Zeit. Dann bis morgen. Tschüss.
- Bis morgen Vormittag. Tschüss.

5. - Vanessa, mach bitte den Fernseher an. Ich möchte jetzt die Abendnachrichten sehen.
- Ah, es ist ja gleich 20.00 Uhr.

6. - Was wollen wir heute nachmittag noch machen?
- Ich weiß es nicht. Mir ist so langweilig. Wie spät ist es denn?
- 15 Uhr. Wir können ins Kino gehen.
- Oh nein! Mensch, 2 Stunden einen Film sehen. Nein, bitte nicht!
- Dann gehen wir eben ins Stadion.
- Ins Stadion? Auf gar keinen Fall. Wozu das denn?
- Wir können auch Rad fahren.

- Rad fahren? Dazu habe ich nun wirklich keine Lust.
- Mensch. Dann schlag du doch was vor.
- Gehen wir zu mir nach Hause und surfen ein bisschen im Internet.
- Wie bitte? Du lädst mich zu dir ein, um im Internet zu surfen? Also, du spinnst wirklich. Weißt du was? Geh du mal nach Hause und surfe im Internet und ich gehe zu Julian. Er geht heute nachmittag nämlich Fußball spielen und ich gehe mit. Also Tschüss.

69 **Track 18**
Schreib die Uhrzeit auf, die du hörst.

a. 11.30 Uhr
b. 13.15 Uhr
c. 9.45 Uhr
d. 20.10 Uhr
e. 22.30 Uhr
f. 6.20 Uhr

82 **Track 20**
Hör den Dialog und finde den Schlüssel zu jedem Zimmer.

1. Julia: Hallo Christina!
Christina: Hallo Julia! Komm, ich zeige dir unser Haus. Hier unten ist die Garage. Sieh nur, mein Vater kommt gerade von der Arbeit, mit dem Auto. Hallo Vati. Das ist Julia. Eine Schulfreundin.
Vater: Hallo Christina. Hallo Julia!

2. Christina: Komm, gehen wir hinein. Hier ist unser Wohnzimmer. Und das ist meine Schwester. Hallo Alexandra.
Alexandra: Hallo Christina!
Christina: Was schaust du dir gerade an?
Alexandra: Ich sehe gerade einen Film. Seid bloß ruhig.

3. Christina: Also komm Julia. Wir gehen lieber nach oben in den zweiten Stock. Hier die Treppe hinauf. Hier ist das Badezimmer.
Julia: Das Badezimmer? Das ist aber groß.

4. Christina: Und hier ist das Schlafzimmer. Oh! Meine Mutter macht ihren Mittagsschlaf.
Mutter: Hallo Christina, hallo Julia. Kein Problem, ich bin schon wach.
Christina: Entschuldige Mutti. Ich wusste nicht, dass du im Schlafzimmer bist.
Mutter: Das macht doch nichts.

5. Christina: Komm. Gehen wir weiter. Hier sind die Kinderzimmer. Das ist das Zimmer meines Bruders. Hallo Michael.
Michael: Hallo Christina!
Christina: Was machst du da?
Michael: Ich sitze gerade am Computer. Ich surfe im Internet.
Christina: Na ja! Was auch sonst, wie immer! Ständig im Internet. Und hier ist das andere Kinderzimmer. Das ist mein Zimmer. Ich teile es mit meiner Schwester.
Julia: Okay, lass uns hier bleiben.

6. Christina: Ich gehe nur nochmal schnell in die Küche.
Julia: Warum in die Küche?
Christina: Ich hole etwas zu essen. Was möchtest du? Es gibt Croissant mit Marmelade oder Sandwich mit Schinken und Käse und zu trinken gibt es Orangensaft oder Limonade.
Julia: Oh ja, ein Croissant und eine Limonade, bitte. Komm, gehen wir in die Küche. Ich helfe dir.

85 **Track 21**
Nummeriere die Dialoge in der Reihenfolge, wie du sie hörst.

1. Robert: Hallo Mama!
Mama: Hallo Robert!
Robert: Mensch, habe ich einen Hunger! Ist das Essen schon fertig? Was gibt es heute überhaupt?
Mama: Es gibt Spaghetti mit Tomatensoße, aber es dauert noch ein bisschen. Mach dir doch ein kleines Sandwich, bis das Essen fertig ist.

2. Robert: Ja?
Vater: Mensch Robert, du sitzt ja immer noch am Computer.
Robert: Ach komm, so lange sitze ich doch gar nicht.
Vater: Mach endlich den Computer aus und geh schlafen. Es ist schon zehn Uhr. Morgen musst du früh aufstehen.
Robert: Oh, Mensch ...

3. Schwester: Du, Robby! Was machst du denn so lange da drinnen? Mach schnell. Ich muss auch mal.
Robert: Ja, ja, ja ... Mensch, nicht mal in Ruhe auf Toilette gehen kann man hier ...

4. Robert: Müller.
Nico: Hallo Robert! Wie geht es dir?
Robert: Hallo Nico! Es geht mir ausgezeichnet. Ich sitze gerade auf dem Sofa und sehe das Fußballspiel im Fernsehen. Und was machst du?

5. Julia: Mensch Robert. Euer neues Auto ist wirklich klasse.
Robert: Ja, und mein Vater parkt das Auto immer hier und es wird nicht schmutzig und steht sicher.

6. Lena: Vati! Mutti! Steht endlich auf! Wir wollen doch heute einen Ausflug machen.
Robert: Nun macht schon! Wir wollen los!
Mutti: Wie viel Uhr ist denn?
Lena: Es ist 7 Uhr!
Mutti: Dann haben wir noch Zeit. Lasst uns noch ein bisschen schlafen!

96 **Track 23**
Hör zu und markiere, wer was am Wochenende tut.

Endlich Freitagabend! Die Woche ist vorbei. Familie Müller sitzt gemütlich im Wohnzimmer und ist froh. Natürlich haben alle am Wochenende mehr Zeit für die Familie, das ist super. Wie immer am Freitagabend möchten sie einen Plan für die Arbeiten im Haus machen. Das ist nicht so einfach, aber Frank hat eine gute Idee. Alle sind gespannt, denn Frank holt ein Körbchen und Zettelchen. Nun schreibt jeder eine Hausarbeit auf einen Zettel. Zum Schluss legen sie die Zettelchen in das Körbchen. Spannung! Wer muss was machen? Jeder zieht ein Zettelchen. Oh je, Frank muss das Wohnzimmer aufräumen, Papa muss kochen und danach die Küche saubermachen. Tina muss das Bad putzen. Und Mama? Mama, die Glückliche, kann sich ausruhen, denn sie hat den Joker gezogen. Sie muss dieses Wochenende gar nichts tun.

Frank: Was? Ich muss das Wohnzimmer aufräumen. Das musste ich schon letztes Wochenende.
Papa: Oh je! Ich muss kochen und die Küche saubermachen? Lass uns lieber ins Restaurant gehen.
Tina: Oh nein, ich muss das Bad putzen. Nein, ich hasse das!
Mama: Klasse, ich habe die beste Aufgabe. Ich muss nichts tun. Ich ruhe mich aus! Wann können wir endlich essen?

112 **Track 28**

Nummeriere die Dialoge in der Reihenfolge, wie du sie hörst.

Reporter: Guten Tag! Wir sind vom Magazin „Teen-Trend" und machen gerade eine Umfrage zum Thema: Wie sieht dein Traummädchen oder dein Traumjunge aus?

1. Mädchen 1: Also mein Traumjunge ist groß. Seine Haare sind braun und seine Augen sind dunkel. Außerdem ist er sehr intelligent.
Reporter: Aha, also ein Junge ... hm ... der ist groß, seine Haare sind braun, seine Augen sind dunkel und er soll intelligent sein.

2. Reporter: Und wie sieht dein Traummädchen aus?
Junge 1: Hm ... Ich weiß nicht so genau ... also sagen wir mal, ihre Haare sind rot und ihre Augen sind grün. Bei Mädchen mag ich auch Sommersprossen und viel Humor sollte sie auch haben.
Reporter: Also, ein Mädchen mit viel Humor, mit roten Haaren, mit grünen Augen und mit Sommersprossen.

3. Reporter: Und wie sieht dein Traumjunge aus?
Mädchen 2: Hm, mein Traumjunge ist blond. Seine Augen sind groß. Also, mir ist es eigentlich egal, ob er groß oder klein ist. Aber Hunde sollte er mögen.
Reporter: Also, dein Traumjunge ist blond, seine Augen sind groß und er mag Hunde.

4. Reporter: Und wie sieht dein Traummädchen aus?
Junge 2: Also ich weiß genau, wie mein Traummädchen aussieht. Sie ist groß, ihre Augen sind braun. Außerdem ist sie sehr nett.
Reporter: Sie ist also groß, ihre Augen sind braun und sie ist nett.

5. Reporter: Und wie sieht dein Traumjunge aus?
Mädchen 3: Mein Traumjunge ist superlieb. Seine Haare sind kurz und schwarz. Seine Augen sind grün und er ist genauso groß wie ich.
Reporter: Dein Traumjunge ist also sehr lieb, seine Haare sind kurz und schwarz. Seine Augen sind grün und er ist genauso groß wie du.

6. Reporter: Und wie sieht dein Traummädchen aus?
Junge 3: Ach, das Aussehen ist mir egal. Hauptsache sie mag Fußball. Na ja, es wäre schon schön, wenn ihre Haare blond und lang sind.
Reporter : Aha, also sie soll Fußball mögen und ihre Haare sollen lang und blond sein.

121 **Track 31**
Hör zu und notiere neben die Wörter die entsprechenden Buchstaben.

1. Petra: Hallo Julia.
Julia: Hallo Petra. Wie geht´s dir?
Petra: Danke gut.
Julia: Lass uns einen Einkaufsbummel machen. Ich brauche einige Sachen. Kommst du mit?
Petra: Ja gerne. Ich will auch eine Jeans und ein T-Shirt kaufen. Was willst du kaufen?
Julia: Ich weiß noch nicht genau. Mal sehen.
Petra: Guck mal. Das Schaufenster da. Siehst du den roten Pullover? Rot ist jetzt Mode. Ist er nicht schön?
Julia: Ja, wirklich toll. Wie viel kostet er denn?
Petra: 20 Euro. Nicht teuer. Komm, gehen wir rein. Ich will den Pullover anprobieren.
Verkäuferin: Was darf es bitte sein?
Petra: Ich möchte den roten Pullover anprobieren.
Verkäuferin: Welche Größe haben Sie?
Petra: Ich habe Größe 38.

2. Petra: Und ich möchte bitte auch eine Hose dazu anprobieren.
Verkäuferin: Welche Farbe denn?
Petra: Farbe, hm, braun. Ja, ich glaube braun passt gut.
Verkäuferin: Also, den Pullover, Farbe rot, Größe 38 und die Hose, braun. Bitte schön.

3. Julia. Kann ich bitte das blaue T-Shirt anprobieren.
Verkäuferin: In welcher Größe, bitte.
Julia: Ich habe Größe 36, und die Farbe soll blau sein.
Verkäuferin: Bitte schön.
Julia: Danke.

4. Petra: Darf ich den Mantel da auch noch anprobieren?
Verkäuferin: Ja, gerne. Den gelben Mantel?
Petra: Ja, den gelben Mantel, bitte.

5. Julia: Petra, guck mal hier! Der Rock! Der ist Spitze! Und die Farbe! Lila! Ein lila Rock! Der gefällt mir sehr.
Petra: Ja, der ist sehr schön! Aber der Preis! Schau doch mal, viel zu teuer! Kaufst du ihn trotzdem?
Julia: Ja? Wie viel kostet er denn? Lass mal sehen. Oh Gott! 80 Euro! Nein, so viel Geld habe ich nicht. Wirklich schade! Nein, den Rock kaufe ich nicht.

6. Julia: Und das Kleid da! Orange! Orange ist meine Farbe. Das Kleid ist wirklich schön, aber auch sehr teuer.

7. Petra: Aber die Bluse hier? Willst du sie anprobieren? Du wolltest doch eine weiße Bluse haben.
Julia: Ja, weiß passt gut zu Jeans. Ich will eine weiße Bluse haben, aber diese gefällt mir nicht. Nein, ich nehme sie nicht.

8. Julia: Aber die grüne Jacke hier. Gefällt sie dir?
Petra: Eine grüne Jacke! Spinnst du? Eine grüne Jacke! Komm, lass uns gehen. Wir sind schon zu lange hier. Ich will auch noch woanders hin.

9. Petra: Ich muss auch ein graues Hemd für meinen Vater kaufen.
Julia: Ein Hemd? Grau?
Petra: Ja. Mein Vater hat morgen Geburtstag und ich will ihm ein graues Hemd kaufen. Grau steht ihm gut.
Verkäuferin: Haben sie sich entschieden?
Petra: Ja, ich kaufe den roten Pullover, die braune Hose, und den gelben Mantel.
Julia: Und ich nehme das blaue T-Shirt.
Verkäuferin: In Ordnung! Bitte zahlen sie vorn an der Kasse.

Track 33

Nummeriere die Dialoge in der Reihenfolge, wie du sie hörst.

Jörg: Wollen wir einen Film sehen?
Julia: Oh, nein! Schon wieder einen Film. Bitte nicht!
Jörg: Nun, was machen wir denn sonst?
Julia: Spielen wir Theater? Das macht immer Spaß.
Jörg: Oh, ja! Theater spielen ist immer lustig.
Julia: Also, zuerst müssen wir die richtige Kleidung finden. Kommt, gehen wir auf den Dachboden. Da hat meine Oma eine alte Truhe und dort finden wir bestimmt etwas.

1. Julia: Na, was haben wir denn hier? Da, ein Kleid von der Oma. Das ist toll.
Anna: Ja, aber das Kleid ist zu weit. Deine Oma war ein bisschen dick, oder?
Julia: Nein, meine Oma war dünn. Du bist einfach zu dünn. Da ist auch ein Gürtel. Ich probiere das Kleid an. Ja, das gefällt mir. Ich ziehe das an.

2. Lara: Hier ist eine Hose und ein Hemd von deinem Opa. Ein bisschen zu weit, aber das macht nichts. Ich spiele im Theater den Mann. Und der Hut hier. Der passt gut dazu. Na, wie sehe ich als Mann aus. Toll, oder?
Jörg: Oh ja! Nur die Schuhe passen nicht dazu.

3. Lea: Und was sehe ich hier. Wer war denn so modern in der Familie?
Lara: Meinst du, das ist modern?
Lea: Ja, für diese Zeit ja. Guck mal, die Hose. Und die Bluse. Die sind wirklich sehr schön. Warte, ich probiere sie an. Ja, sieh nur! Sie passen mir perfekt. Ich ziehe die Hose und die Bluse an.

4. Julia: Wer hat noch nichts? Du Martina. Was finden wir für dich? Diesen Rock vielleicht?
Martina: Nein, der gefällt mir nicht.
Pia: Der gefällt mir aber. Er ist nicht schön, aber ich finde ihn lustig. Und der Pullover und der Mantel dazu! Ja, das passt mir gut. Fertig!

5. Jörg: Was haben wir denn hier? Einen Badeanzug vom Opa! Sowas habe ich noch nicht gesehen!

Julia: Ja, damals haben auch die Männer Badeanzüge getragen!
Jörg: Der Badeanzug gefällt mir. Mit diesem Hemd! Ja, das probiere ich an. Oh ja! Das gefällt mir. Ich finde das super!

6. Julia: So, wer hat noch nichts? Alle versorgt? Nein! Du Paul. Was finden wir für dich?
Paul: Ist das eine Jacke?
Julia: Ja. Gefällt dir die Jacke?
Paul: Ja, ich glaube schon. Sie ist blau. Sie passt gut zu der braunen Hose und zu dem Hemd. Ich probiere sie an. Gut. Ich finde sie sehr gut.
Julia: Prima! Meine Güte, wie sehen wir bloß alle aus?
Martina: Warum? Ich finde, wir sehen toll aus! Und, was spielen wir jetzt?
Paul: Na, was meint ihr? Spielen wir so was wie ...